

Protokoll der konstituierenden Sitzung des 37. Studierendenparlaments
vom 15.7.2010, 18.00 c.t.
genehmigt am 11.8.10

Die Sitzung leitet zuerst Ron Hülskötter (Wahlleiter), ab TOP 2 der neu gewählte Vorsitzende Oliver Nißing (ghg*ol). Das Protokoll führt Christian Osinga (Kompass).

Anwesenheitsliste:

Bildungsstreikliste (BieLi) (1 Sitz)

Müller, Arne-Goran	entschuldigt
Krühler, Marvin	anwesend
Weber, Matthias	
Althoff, Anna-Sophie	
Niemeyer, Jan	
Mayer, Malte	
Inasaridze, Nana	

C.S.U. (Chronisch Schwule Union) (1 Sitz)

Tiemann, Harald	anwesend
Salehi, Mehdi	
Mertens, Stephan	
Ganguin, Marcel	
Menacher, Martin	
Lewerenz, Maik	

Deutschland Wird Weltmeister* (DWW*) (1 Sitz)

Seelhorst, Jan	anwesend
-----------------------	----------

ghg*ol (grüne hochschulgruppe*offene liste) (8 Sitze)

Brockhoff, Lisa	anwesend
Gel, Caner	entschuldigt
Pruisken, Henrik	anwesend
Wiegand, Alexander	anwesend
Nißing, Oliver (Vorsitzender)	anwesend
Stratemann, Janosch	anwesend
Caputo Crapa, Gianmarco	anwesend
Petersen, Ingwar	anwesend
Xian, Peixin	entschuldigt
Kleinekathöfer, Vanessa	anwesend
Vouffo, Christian	
Schiebel, Jessica	
Munoz, Antu	
Youn, Mia Nina	
Goedde, Sven	
Schneiderei, Carmen	
Waimann, Lisa	
Kleinpenning, Daniela	
Hamann, Britta	
Hoß, Katharina	
Renda, Charlotte	
Stein, Luise	
Reiske, Johannes	
Höltje, Jan Hendrik	
Meerhoff, Alexander	
Kalus, Benedict	

grün*alternative linke (g*al) (3 Sitze)

Unger, Hendrik	anwesend
Houben, Malin	anwesend
Nigbur, Anna	anwesend
Ganz, Dorothea	
Eikmeyer, Felix	
Palentin, Daniel	
Horstmann, Diether	

Juso-Hochschulgruppe (Juso-HSG) (5 Sitze)

Damian, Jonas (stellv. Vorsitzender)	anwesend
König, Sonja	anwesend
Zück, Johannes	anwesend
Esdar, Wiebke	entschuldigt
Bolgen, Katharina	anwesend
Wierzyk, Martin	entschuldigt
Pieplau, Stefan	anwesend
Räker, Miriam	
Westermann, Till	
Feese, Daniel	
Terstegge, Jan Hendrik	
Kazas, Hasan	
Löffler, Oliver	
Reinert, Florian	
Groeger, Nils	
Sonntag, Christian	
Wend, Alexandra	
Menn, Jan	
Mürlebach, Kai	
Gloystein, Marie Luise	

KOMPASS (Kompass) (1 Sitz)

Osinga, Christian	anwesend
--------------------------	----------

Liberale Hochschulgruppe an der Uni Bielefeld (LHG) (2 Sitze)

Bielefeld, Henning	anwesend
Wichmann, Beatrice	zurückgetreten
Afradi, Sahba Roga	anwesend
Sander, Florian	
Richter, Sebastian	
Spalek, Gregor	
Ettrich, Timo	

Piratenpartei (PIRATEN) (2 Sitze)

Rodehuts Kors, Tobias	anwesend
Sandow, Isabelle	anwesend
Görler, Benjamin	

RCDS (RCDS Bielefeld e.V.) (2 Sitze)

Neumann, Christoph	zurückgetreten
Meyer, Niklas	anwesend
Aslan, Theodora	anwesend
Tielbürger, Niels	
Hunkenschröder, Markus	
Dowe, Florian	
Grotjohann, Niels	
Noweck, Julian	
Eichert, Cornelia	

Meier, Thorben
Stüber, Richard
Völker, Sönke
Deniz, Demet
Kielisch, Annika Mareike
Mokolys, Sabrina
Hinderer, Mirjam
Hermann, Martin
Stefanik, Richard

:uniLinks!_r.o.s.a. (:uniLinks!_r.o.s.a.) (3 Sitze)

Zakowski, Lena

anwesend

Buckermann, Paul

Krenz-Dewe, Daniel

Heidbreder, Marthe

Diercks, Malte

Adolph, Benjamin

Wolf, Nelly

Banihaschemi, Susan

Knieper, Britta

Hermann, Johanna

Mogultay, Berivan

Lippelt, Maike

Lemme, Sebastian

Wartjen, Lucas

Wille, Frank

Clark, Zoe

Muhle, Florian

Landsberg, Malissa

Gieseke, Karl

Westkamp, Johannes

Kolodzig, Katja

van Gellekom, Maarten

Schmidt, Jonas

Stockrahm, Nicole

Röhrbein, Florian

Blanz, Elisabeth

Jünemann, Philipp

Hochner, Sara

Koch, Lars

Kieling, Dennis

TOP 1: Formalia

a) Begrüßung durch den Wahlleiter

Ron Hülskötter (Wahlleiter) begrüßt die Anwesenden.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einladung

Ron Hülskötter (Wahlleiter) stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung fest.

c) Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers

Christian Osinga (Kompass) wird einstimmig als Protokollant gewählt.

d) Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird geändert, neu sind die Punkte 1 e) (beantragt vom Wahlleiter), 4 und 8 (beide beantragt von der g*al), die Tagesordnung lautet nun:

TOP 1: Formalia

a) Begrüßung durch den Wahlleiter

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einladung

c) Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers

d) Feststellung der Tagesordnung

e) Protokollgenehmigung

TOP 2: Wahl des StuPa-Vorsitzes

TOP 3: Gäste

TOP 4 neu: Aussprache zur Wahl

TOP 5 neu: Nominierungen für StuPa-Ausschüsse und Kommissionen

a) Ältestenrat

b) Haushaltsausschuss

c) evtl. weitere Nominierungen (Satzungskommissionen etc.)

TOP 6 neu: Wahl des Allgemeinen Studierendenausschuss

TOP 7 neu: Bestätigung der Referentinnen und Referenten der autonomen Referate und des ISR

TOP 8 neu: Bericht des AStA

TOP 9 neu: Berichte aus Senat und Kommissionen

TOP 10neu: Anträge

TOP 11neu: Sonstiges

e) Protokollgenehmigungen

Das Protokoll der 10. Sitzung liegt vor, es wird mit leichten Änderungen und folgender Abstimmung

	ja	nein	Enthaltung
Protokoll	16	0	10

genehmigt.

TOP 2: Wahl des StuPa-Vorsitzes

Christian Osinga (Kompass) schlägt Jonas Damian (Juso-HSG) als stellvertretenden StuPa-Vorsitz und Oliver Nißing (ghg*ol) als Vorsitzenden vor. Roga Afradi (LHG) schlägt Henning Bielefeld (LHG) als stellvertretenden Vorsitzenden vor. Jan Seelhorst (Deutschland wird Weltmeister) schlägt Theodora (RCDS) und Henrik Unger (g*al) als stellv. Vorsitzende und Jonas Damian (Juso-HSG) als Vorsitzenden vor, diese drei lehnen aber alle ab.

	ja	nein	Enthaltung
Oliver Nißing	19	8	
Jonas Damian	19	8	
Henning Bielefeld	8	19	

Damit sind Oliver Nißing und Jonas Damian gewählt.

TOP 3: Gäste

Alexander Nübel vom Dezernat II stellt sich dem Studierendenparlament vor. Er ist aus dem Studierendensekretariat in die Abteilung akademische Angelegenheiten gewechselt und damit auch für die verfasste Studierendenschaft zuständig. Er hofft auf gute Zusammenarbeit und übernimmt im Laufe der Zeit weitere Aufgaben in diesem Bereich von Herrn Körber.

Manuel Schneider stellt einen Antrag auf Übernahme vor Fahrtkosten. Der Weltbund der demokratischen Jugend lädt zu Weltfestspielen der Jugend nach Südafrika ein. Er bittet um 2074,20€ für 3 Personen für den Flug Düsseldorf-Johannesburg-Düsseldorf.

Der Antrag lautet: „Die Reisekosten für Flüge zu den Weltfestspielen der Jugend und StudentInnen 2010 in Pretoria und Johannesburg in Südafrika, werden für 3 Personen erstattet.

Kostenauflistung:

Flug:

Düsseldorf – Johannesburg; Johannesburg - Düsseldorf: p.P.: 691,40 €
Für 3 Personen: 2074,20 €

Erläuterung:

Die Weltfestspiele der Jugend und Studierenden sind seit 1947 stattfindende internationale Treffen verschiedenster Jugend- und Gewerkschaftsorganisationen. Organisiert werden sie vom Weltbund der demokratischen Jugend (WBDJ).

Zu Beginn der Ausrichtung der Weltfestspiele waren diese stark von staatssozialistischen Staaten dominiert, jedoch von vornherein in Verbindung mit kapitalistischen Staaten. Grundlegend war und ist die Ablehnung des Faschismus.

Selbst in der frühen Nachkriegszeit und besonders ab den 1960er Jahren waren die Veranstaltungen durch eine kritischen Auseinandersetzung des weltpolitischen Geschehens geprägt. Internationale Delegationen, auch aus kapitalistischen Staaten, nahmen an den Weltfestspielen teil und zeigten damit, dass Jugendliche und Studierende einen offenen Diskurs führen und somit tiefe Gräben überwinden können. Dieses Jahr werden die Festspiele in Südafrika stattfinden. Täglich finden mindestens 15 Veranstaltungen (Seminare, Workshops etc.) statt & sechs örtliche Universitäten sind eingebunden. Erwartet werden zwischen 15000 – 20000 TeilnehmerInnen.

Zum ersten Mal in der bewegten Geschichte der Weltfestspiele der Jugend und Studierenden wird im Zeitraum vom 13.12. - 21.12.2010 ein internationales Vernetzungstreffen im südlichen Afrika stattfinden. Die Geschichte Südafrikas ist geprägt durch den Kampf von ArbeitnehmerInnen gegen die unterdrückerischen Erscheinungen des Kapitalismus.

Jugendliche aus aller Welt werden nach Südafrika reisen, um gemeinsam ein Zeichen für internationale Solidarität zu setzen. Darüber hinaus bieten die Weltfestspiele der Jugend der Welt die Möglichkeit, sich über ihre Kämpfe im eigenen Land und in der Welt auszutauschen.

Neben internationalem Austausch, Vernetzung und gemeinsamen Arbeiten, sind die Kernthemen der diesjährigen Weltfestspiele die Verstaatlichung der Minenbetriebe in Südafrika und die Überwindung der Überreste des Apartheidssystems sowie das Ende der Blockade Kubas durch die USA. Der Kampf für die Verbesserung der Lebensumstände aller verbindet über alle Kontinente hinweg.

Wir werden Teil einer Delegation aus Studierenden und aktiven organisierten ArbeitnehmerInnen sein. So hat beispielsweise die IG Metall Jugend als größte politische Jugendorganisation unseres Landes dazu aufgerufen an den Weltfestspielen teilzunehmen. Der Bezirksjugendausschuss NRW übernimmt den vollen Teilnehmerbeitrag von 150€ für Mitglieder.

Auch der Deutsche Gewerkschaftsbund unterstützt den Aufruf sowie die Veranstaltung.

Für die Zeit nach unserer Reise (WS 2010/2011) planen wir Vorträge, Vorfürhungen eigener Filme und eine Fotoausstellung an der Universität und anderswo. Auch würden wir gern eine Seminarreihe mit dem Arbeitsthema: Das Ende des Arpartheidssystems und die Situation heute. Politische Veränderungen sowie historische Aufarbeitung des Geschehens Zusätzlich werden wir neue Kontakte zu unterschiedlichen Bewegungen weltweit knüpfen können. Wir werden als Multiplikatoren einerseits die Themen und Forderungen der Festspiele in den studentischen und gewerkschaftlichen Diskurs in Bielefeld einbringen und andererseits unsere aktuellen Themen, wie zum Beispiel Demokratisierung von Hochschulen und anderen Lebensbereichen, kulturelle Vielfalt und Internationalisierung sowie Probleme des europäischen Bachelor u. Master Systems, auf den Weltfestspielen publik machen und einbringen.“

Roga Afradi (LHG) fragt, was das mit Studierenden zu tun habe und warum die IG Metalljugend nicht alle Kosten übernehme. Manuel antwortet, die IG Metall würde einen Teil übernehmen, er sieht sich aber primär als Studierenden und nicht als Gewerkschaftler, er möchte die Inhalte hier durch Vorträge und Ausstellungen in die Hochschule tragen. Er hält den Austausch auf internationaler und globaler Ebene wichtig. Henrik Unger (g*al) verweist auf das Hochschulgesetz, die verfasste Studierendenschaft ist für die politische Bildung der Studierenden zuständig, daher sieht er den Zusammenhang gegeben. Es wird gefragt wer den Antrag stellt und mitfahren würde, dieses sind Manuel Schneider, Christian Müller (Kulturreferent) und Paul Arne Buckermann (:unilinks!_r.o.s.a.). Sie wollen die Vorträge in und außerhalb der Hochschule halten. Jonas Damian (Juso-HSG) fragt nach anderen Finanzierungsquellen, Manuel antwortet, die IG Metall zahle nicht mehr weil die gesamte Delegation größer sei. Weitere Kosten wie Impfungen und Arbeitsmaterialien werden bisher von den TeilnehmerInnen getragen.

Henrik Pruisken (ghg*ol) spricht sich für eine Finanzierung aus, da die beteiligten Studierenden aus dem Umfeld der verfassten Studierendenschaft kämen und daher gewährleistet sei, das es auch Arbeitsergebnisse gäbe.

Katharina Bolgen (Juso-HSG) ist eher skeptisch, zum einen beklagt sie das der Antrag nicht unterzeichnet ist, zum anderen fragt sie nach der Qualifikation der Beteiligten, Filme oder Fotodokumentationen zu erstellen. Paul erwidert er habe bereits Filme gemacht und möchte eine Möglichkeit schaffen, den weniger Privilegierten ein Sprachrohr zu bieten um ihre Problem in die Universität zu bringen.

Janosch Stratemann (ghg*ol) fragt nach dem Mehrwert, ließe sich das Thema nicht auch ohne den Flug recherchieren. Manuel antwortet, es sei ein Treffen aus über 100 Ländern, dass sei eine besondere Situation. Der Einblick durch Township-Führungen und ähnliches sei schon

etwas anderes als sich das Thema durch Bibliotheksrecherche zu erarbeiteten, der Kontakt zu den Leuten sei wichtig,

Tobias Rodehuts Kors (Piraten) stellt den Antrag auf Schließung der Redeliste, es erfolgt Gegenrede:

	ja	nein	Enthaltung
Redeliste	2	16	4

Daher geht es weiter.

Malin Houben (g*al) hält den Antrag für gut begründet, es handele sich offensichtlich nicht um eine Urlaubsfahrt und freut sich über die geplante ausführliche Nachbereitung der Fahrt. Sie geht davon aus dass der Topf „Freie Projekte“ die Finanzierung problemlos hergebe.

Henning Bielefeld (LHG) fehlt das Konzept und der Bezug zur Studierendenschaft.

Lisa Brockerhoff (ghg*ol) würde lieber die Vorträge als den Flug finanzieren.

Johannes Zück (Juso-HSG) regt ebenfalls an, das Geld zwar zu zahlen, allerdings per Werkvertrag für Vorträge und nicht die Reise.

Florian (Gast) fragt ob es einen Topf gäbe in den wir zahlen könnten um wenige finanzstarken Interessierten die Fahrt zu ermöglichen. Manuel bejaht das, dafür gebe es auch den Teilnehmerbeitrag.

Ron Hülskötter (ghg*ol) spricht sich gegen die Spenden aus da er dort rechtliche Bedenken sieht, außerdem lehnt er die Werksverträge ab.

Malin Houben (g*al) schlägt vor die Flüge zu bezahlen, unter der Bedingung das die Ergebnisse der Reise in geeigneter Form publiziert würden. Dieses wird von den Antragstellern übernommen. Formal stellt Anna Nigbur (g*al) den Antrag:

Die Reisekosten der Flüge zu den Weltfestspielen der Jugend und Studierenden 2010 in Pretoria und Johannesburg werden für 3 Personen, namentlich Manuel Schneider, Paul Arne Buckermann und Christian Müller erstattet. Das Geld wird unter der Voraussetzung ausgezahlt, das die Inhalte des Treffens der Studierendenschaft in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

	ja	nein	Enthaltung
Kostenübernahme	19	5	3

Damit ist der Antrag angenommen.

Der AStA und Harald Tiemann (CSU) stellen den Antrag das Chile-Bild zu erhalten.

„Das Stupa schließt sich dem Beschluss des Senats vom 22.12.1976 an und fordert das Rektorat auf, bei der Bauplanung für das neue AudiMax den Erhalt des Chile-Bildes zu garantieren.

Über das Chile-Bild an der Vorderseite den AudiMax wurde schon viel diskutiert und es besteht bereits ein Senatsbeschluss dieses Kunstwerk zu erhalten um „zum Ausdruck [zu] bringen, daß an der Universität Bielefeld die stillschweigende Duldung des Faschismus keinen Platz hat.“. Diese Aussage hat an Aktualität nicht verloren.“

Zur Information hier noch der Beschluss des Senats vom 22. 12. 1976:

Beschluß: (1-stimmig, 1 Enthaltung)

Der Senat wertet die Art und Weise des Zustandekommens des Bildes an der Stirnwand des Auditorium Maximum als einmalige spontane Demonstration der Studentenschaft der Universität Bielefeld. Er ist einvernehmlich der Ansicht, daß künftig die künstlerische Ausgestaltung des Universitätskomplexes in einer den Interessen der Universität angemessenen und geregelten Verfahrensweise geschehen muß.

Der Senat ist der Ansicht, daß das Bild als gesamtes bestehen bleiben soll; er möchte damit zum Ausdruck bringen, daß an der Universität Bielefeld die stillschweigende Duldung des Faschismus keinen Platz hat.

Henrik Unger (g*al) bedauert das dass letzte StuPa das Thema auf seiner letzten Sitzung nur gestreift hat, nicht aber einen Beschluss gefasst hat. Christian Osinga (Kompass) entgegnet, Hendrik sei Teil des letzten StuPa gewesen, Hendrik meint ihm sei von einer Stellung des Antrags abgeraten worden.

	ja	nein	Enthaltung
Antrag	26	0	0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 4 neu: Aussprache zur Wahl

Malin Houben (g*al) sind einige Sachen im Wahlkampf aufgefallen, die ihr nicht so gefallen haben. Es seien leider bei der Durchführung der Wahlen unter den WahlhelferInnen auch Personen beteiligt gewesen, die auch kandidiert hätten. Außerdem hat Lisa Brockerhoff an der Stimmauszählung des StuPa teilgenommen, obwohl sie AStA-Mitglied ist.

Ron Hülskötter (Wahlleiter) berichtet, ein Kandidat sei in der Hochschulverwaltung angestellt und dadurch mit der Senatswahl betraut worden. Lisas Beteiligung sei der gesamten Wahlkommission zu dem Zeitpunkt nicht als problematisch aufgefallen und geht ebenso wie Malin nicht von böser Absicht aus, in Zukunft sollte derartiges aber vermieden werden. Lisa Brockerhoff (ghg*ol) tut es Leid, ihr war die Satzungslage nicht klar und hatte nur gute Absichten.

Das StuPa dankt dem Wahlleiter für die Durchführung der Wahl.

Henrik Unger (g*al) ist mit dem Wahlkampf der LHG und des RCDS unglücklich, er sei zum Teil erstunken und erlogen, einen Zusammenhang zwischen Krawall und Bildungsstreik ziehe auch die Polizei nicht, die Wahlwerbung des RCDS sei außerdem sexistisch gewesen.

Roga Afradi (LHG) erklärt, der von der LHG erwähnte Krawall im Bildungsstreik beziehe sich nicht auf Bielefeld sondern auf Köln und Düsseldorf.

TOP 5 neu: Nominierungen für StuPa-Ausschüsse und Kommissionen

a) Ältestenrat

Deutschland wird Weltmeister nominiert Mira Schneider, Kompass nominiert Ron Hülskötter.

b) Haushaltsausschuss

Die sieben Plätze im Haushaltsausschuss werden nach d`Hondt vergeben, die ghg*ol hat drei Sitze, die Jusos-HSG zwei, unilinks und g*al je einen Sitz.

Die ghg*ol nominiert Vanessa Kleinekathöfer, Ingwar Petersen und Henrik Pruisken,

die Juso-HSG nominiert Johannes Zück und Jan Seelhorst,

:unilinks!_r.o.s.a. nominiert nach,

die g*al nominiert Daniel Palentien.

c) evtl. weitere Nominierungen (Satzungskommissionen etc.)

Satzungskommission:

Jede Liste kann ein stimmberechtigtes Mitglied nominieren und weitere Interessierte benennen nominiert wird wie folgt:

g*al: Hendrik Unger,
:unilinks!_r.o.s.a.: Paul Arne-Buckermann,
ghg*ol: Oliver Nißing,
DWW: Jan Seelhorst,
Juso-HSG: Jonas Damian,
LHG: Henning Bielefeld,
Kompass: Vanessa Kleinekathöfer
Die anderen Listen kündigen eine Nachnominierung an.

Pause zur Konstituierung des Haushaltsausschusses

TOP 6 neu: Wahl des Allgemeinen Studierendenausschuss

Es gibt noch keine KandidatInnen.

TOP 7 neu: Bestätigung der Referentinnen und Referenten der autonomen Referate und des ISR

Es ist niemand anwesend.

TOP 8 neu: Bericht des AStA

Maxx Schneider (Referent für Ökologie) berichtet, das Bioeinkaufskollektiv ginge gerade an den Start, in 10 Tagen wird das Angebot beworben. Momentan wird es 5% Rabatt zu geben, bei größerer Beteiligung sind 10% bzw. 15% eingeplant. Malin Houben (g*al) fragt nach warum nicht über die Gründung einer foof coop nachgedacht worden sei um die Kosten zu senken, Maxx hält den Organisationsaufwand dafür zu hoch. Hendrik Unger (g*al) hält den Aufwand für das Projekt für zu hoch, er möchte nicht einen Laden unterstützen und sieht es auch nicht als Aufgabe, sich um die Ernährung der Studierenden zu kümmern. Tobias Rodehuts Kors (Piraten) fragt nach der Realisierung eines Onlineshops, Maxx hält das für noch zu teuer und aufwändig.

Ron Hülskötter (ghg*ol) meint das es Hendrik Unger (g*al) als Mitglied einer grünen Hochschulgruppe ja nicht sagen müsse, das Konsumverhalten auch politisch sei und dies Auftrag der Studierendenschaft.

Maxx Schneider berichtet von einem gemeinsamen Treffen mit Rektorat und ZFL um über einen gemeinsamen Auftritt gegenüber dem Ministerium zu sprechen, den Studiengang Kunst und Musik zu erhalten. Kunst und Musik soll aus Sicht der Studierendenschaft beides erhalten werden soll, der Fortbestand der Abteilung Kunst ist momentan fraglich.

Lisa Brockerhoff (ghg*ol) berichtet über die Befassung des Hochschulrats mit dem Thema Studiengebühren, studentische VertreterInnen waren nicht eingeladen, auf Proteste des AStA hat der Hochschulrat erklärt, ihm sei nicht klar gewesen, dass Studierende bei solchen Tagesordnungspunkten eingeladen werden wollten, dieses sei dem Hochschulrat nun klar.

Johannes Zück (Finanzreferent) berichtet von der momentanen Umstrukturierung der Buchungssoftware und der Einrichtung eines neuen Servers zur Datensicherung.

Lisa Brockerhoff berichtet von der Broschüre Studieren in Bielefeld, bald soll sich eine Arbeitsgruppe treffen.

Maxx Schneider berichtet von Überlegungen, die Vorsitzende des Hochschulrats einzuladen, entweder in den AStA oder ins StuPa. Grundlage ist eine Aussage von ihr, zu Gesprächen

zum Thema Transparenz bereit zu sein. Malin Houben (g*al) glaubt nicht das sie sich einem Gespräch mit Studierenden stellen wird wenn diese in der Überzahl sind, außerdem rechnet sie nicht mit Ergebnissen. Maxx fragt ob das StuPa Einwände gegen eine Einladung des AStA hätte, dieses wird uneinheitlich gesehen.

Christian Osinga (Kompass) beantragt folgende Abstimmung: Ist das Studierendenparlament damit einverstanden wenn der AStA den Hochschulrat oder dessen Vorsitzende einlädt?

	Ja	nein	Enthaltung
Hochschulrat	16	5	2

Damit ist das Studierendenparlament einverstanden.

TOP 9 neu: Berichte aus Senat und Kommissionen

Christian Osinga (Kompass) berichtet aus dem Verwaltungsrat des **Studentenwerks**: Auf seiner letzten Sitzung hat der Verwaltungsrat den Jahresabschluss 2009 und den Bericht des Wirtschaftsprüfers entgegen genommen, die momentane Finanzsituation ist gut, der Geschäftsführer wurde entlastet. Die Mensa Kurt-Schuhmacher-Str. hat beim Wettbewerb der Zeitschrift Unicum den 4. Platz belegt, trotz widriger technischer Bedingungen. Die Mensa der Universität kämpft mit zunehmenden technischen Problemen, zum einen fehlt in einem der Rückgabebänder inzwischen ein Tablett-Glied, während des Betriebs ist daher immer Personal vor Ort um ein Reingreifen in die Transportkette zu verhindern, zum anderen müssen für ca. 40.000€ neue Geräte für die Küche angeschafft werden um ausgefallene Geräte zu ersetzen. Die Neugeräte werden später in der neuen Mensa eingesetzt.

Christian Osinga (Kompass) berichtet aus dem **Hochschulsportbeirat**: Die bereits auf der letzten Sitzung angekündigte halbe Stelle im Bereich des Hochschulsports wird zurzeit besetzt, er hat an den vier Vorstellungsgesprächen als Vorsitzender des Beirats teilgenommen, ein qualifizierter Kandidat wurde gefunden, diesem wurde die Stelle angeboten.

Jan Seelhorst (DWW) berichtet aus der **§8-Kommission**: Auf Beschluss der Kommission sollen die Studiengebühren nach alter Beitragsordnung zurückgezahlt werden, die ursprünglichen ZahlerInnen sind zum großen Teil nicht mehr an der Hochschule. Das Rektorat hat eine strategische Ausrichtung der Studiengebührenvergabe und Verwendung der festliegenden Gelder beschlossen. Ziele sollen in Zukunft laut Rektorat sein: Verbesserung von Betreuungsrelationen, Bereitstellung spezifischer, profilbildender und innovativer Lehrangebote, Verbesserung der Infrastruktur, Verbesserung Information, Beratung & Services, Verbesserung Studienkoordination und –organisation. Nach der Zielsetzung könne man weiterhin das Geld für alles Mögliche ausgeben.

Maxx Schneider berichtet aus der Fachschaft **Soziologie**, dort soll bald zur Hälfte aus Studiengebühren finanziert werden. Die LeKo hat das so aufgrund einer Tischvorlage beschlossen.

Katharina Bolgen (Juso-HSG) berichtet aus der **Lehrkommission**: momentan müssen die Bachelor-Rahmenprüfungsordnung und alle Bachelorordnungen abgearbeitet werden.

Christian Osinga (Kompass) berichtet aus der **Kommission für Stipendienvergabe nach Bedürftigkeit**: Die Stipendien wurden im Wesentlichen an Studierende mit begrenzter Arbeitserlaubnis oder außergewöhnlichen Problemen vergeben, er bemängelt aber das Missverhältnis bei der Stipendienvergabe. Für Bedürftigkeit gibt es 17 Stipendien mit 2x 500€ für ganz OWL, für die Elite ca. 80 Stipendien mit 12x300€ allein für die Universität Bielefeld.

Oliver Nißing (ghg*ol) berichtet aus dem **Senat**, man hat die Einscheibeordnung und Zugangsprüfungsordnung geändert, das CITEC rechnet mit einer Baugenehmigung auf der Langen Lage und arbeitet zurzeit mit Teilbaugenehmigungen.

Oliver Nißing (ghg*ol) berichtet aus der **§11-Kommission**, zwei Altfälle wurden eingestellt da sie inzwischen nicht mehr nachvollziehbar seien. Die Arbeit bleibt unbefriedigend da keine Probleme an die Kommission herangetragen werden.

TOP 10neu: Anträge

Malin Houben (g*al) stellt den Antrag zur Wagabanda vor,
 „Das Studierendenparlament begrüßt und unterstützt alternative, selbstverwaltete und hierarchiefreie Wohnräume und setzt sich daher für den Erhalt des Wohnprojekts „Wagabanda“ ein. Das Studierendenparlament fordert die Verantwortlichen der Bielefelder Stadtverwaltung, des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW (BLB), der Universität sowie Fachhochschule Bielefeld auf sich dafür einzusetzen:

- den auf dem heutigen Gelände der „Wagabanda“ geplanten Radweg für den Hochschulcampus „Lange Lage“ zu verlegen, so dass der Fortbestand der „Wagabanda“ dadurch nicht beeinträchtigt wird.
- die Aufforderung an die Bewohnerinnen die „Wagabanda“ bis zum 1. Oktober 2010 zu verlassen zurück zu nehmen.

Der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA) der Universität Bielefeld möge diesen Beschluss des Studierendenparlaments in geeigneter Weise öffentlich machen.

grün*alternative linke (g*al) zusammen mit: Bildungsstreikliste, :unilinks!_r.o.s.a.*, KOMPASS, ghg*ol, Piraten und Juso-HSG“

Der Antrag wird diskutiert und Nachfragen gestellt, dann wird abgestimmt.

	Ja	nein	Enthaltung
Wagabanda	19	0	2

Damit ist der Antrag angenommen.

Felix Eickmeyer (g*al) stellt einen Antrag zur Gremien-Transparenz vor:

1. Der Vorsitz des Studierendenparlaments führt eine Liste der studentischen Vertreter_innen in den universitären Gremien und macht diese in geeigneter Weise – zum Beispiel auf der Internetseite www.stupa.de – öffentlich.
2. Das Studierendenparlament fordert eine gewissenhafte, möglichst schriftliche Berichterstattung von studentischen Mitgliedern in universitären Gremien. Vertreter_innen der Studierendenschaft in Gremien der Universität sollen die Mitglieder des Studierendenparlaments vor den Gremiensitzungen über anstehende Themen informieren und anschließend mindestens über die Ergebnisse berichten.

Der StuPa-Vorsitz hat die studentischen Vertreter_innen in den Gremien an die Berichterstattung gegenüber dem Studierendenparlament zu erinnern, zum Weiterleiten von Informationen geeignete E-Mail-Verteiler zu erstellen und zu pflegen und diesen Beschluss bei allen aktuell und zukünftig amtierenden studentischen Vertreter_innen bekannt zu machen.

grün*alternative linke (g*al)

Der Antrag wird intensiv diskutiert bis die Debatte per GO-Antrag beendet wird. Vanessa Kleinekathöfer beantragt „,möglichst schriftliche“ zu streichen.

	Ja	nein	Enthaltung
Änderungsantrag	9	10	0

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Tobias Rodehutskurs (Piraten) beantragt den Antrag zu teilen und den letzten Absatz unter beide zu setzen.

	Ja	nein	Enthaltung
Teilung	15	4	2

Der Antrag ist angenommen.

	Ja	nein	Enthaltung
Antrag 1	18	1	1

Der Antrag ist angenommen.

	Ja	nein	Enthaltung
Antrag 2	10	6	4

Damit sind beide Anträge angenommen.

Johannes Zück (Juso-HSG) stellt einen Antrag der Juso-HSG und ghg*ol vor, „Das Studierendenparlament fordert das Rektorat auf, den Beschluss der zentralen Beitragskommission vom 07.07.2010 umzusetzen und entsprechend die gesamten Reste der Studiengebühren nach altem Recht in Höhe von 4,2 Mio. Euro an die Studierenden zurückzuzahlen.“

Begründung

Eine Rückzahlung von Studiengebühren an die Studierenden ist zweifellos die beste Verwendungsmöglichkeit. Nur so kann eine Verwendung der Gebühren im Sinne der Studierenden gewährleistet werden, die Gebühren tragen hier direkt zur Verbesserung der individuellen Lernmöglichkeiten bei.

Des Weiteren wäre ein großer Teil der betroffenen Studierenden von einer Verwendung der Mittel an der Universität nicht mehr betroffen, da sie aus den unterschiedlichsten Gründen keine eingeschriebenen Studierenden an der Universität Bielefeld mehr sind. Anders als durch eine Rückerstattung können diese Menschen nicht mehr von ihren verwendeten Gebühren profitieren.“

	Ja	nein	Enthaltung
Studiengebühren	18	0	0

Der Antrag ist angenommen.

TOP 11neu: Sonstiges

Die Sitzung wird um 22.18h geschlossen.

Protokoll: Christian Osinga

Vorsitz: Oliver Nißing